

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 237. Freitag den 9. October 1857.

Die Verloosung der Partialobligationen
von der Stadt Wiesbaden für das
Jahr 1857 betr.

Mit Beziehung auf die diesseitige Bekanntmachung vom 29. v. M.
wird hiermit berichtigend bemerkt, daß unter den daselbst aufgeführten
Obligationen Lit. A. von 100 fl. die Nummer 1063 irrtümlich als ge-
zogen bezeichnet ist, während die Nummer 1036 gezogen worden ist, zur
Auszahlung kommen wird.

Wiesbaden, den 7. October 1857. Herzogl. Verwaltungs-Amt.
Dr. Busch.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. October d. J. Vormittags 10 Uhr soll die
für die Domänen-Weinberge pro 1858 erforderlichen Lieferungen:

6650 Gebund Kornstroh,
6650 " " Weizenstroh,
1400 " Heststroh, und zwar sämmtlich an das Rheinufer bei
Hattenheim,
500 " Heststroh an das Rheinufer zu Rüdesheim und
600 " Heststroh an das Rheinufer zu Ahmannshausen; ferner von
291 Localkarrn Dung à 15 G' an das Rheinufer zu Erbach,
831 Localkarrn Dung à 15 G' an das Rheinufer bei Hattenheim,
16125 Cubicus Dung an das Rheinufer bei Rüdesheim und
17025 Cubicus Dung an das Rheinufer bei Ahmannshausen,
bei der unterzeichneten Stelle öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben
werden.

Wiesbaden, den 7. October 1857. Herzogliche Receptur.
6373 Schenk.

Bekanntmachung.

Zum Ankauf von 8 Artillerie-Dienstpferden wird sich Dienstag den
20. October eine Commission auf den Markt nach Steinbach begeben.

Die Pferdeehentümer des Herzogthums werden aufgesondert ihre Pferde
an dem oben bestimmten Tage der Commission auf dem Markte zu Steinbach
vorzuführen.

Es werden nur Wallache und Stuten gekauft, im Alter von 5—8 Jahren,
15—16 Faust hoch, von gedrungenem Körperbau, regelmäßig gestellten
Knochen, gesunden Augen und Hufen.

Wiesbaden, den 5. October 1857.

321 Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Für das hiesige Militärhospitäl sollen 60 Malter Kartoffeln, à 200 Pfund per Malter, an den Wenigstfordernden vergeben werden.

Wer zu dieser Lieferung Lust hat, wird ersucht, seine Submission verschlossen mit der Aufschrift „Kartoffellieferung“ bis zum 15. October 1. J. an die Verwaltung einzureichen. Die Größnung der eingereichten Submissionsen findet am 16. October Morgens um 9 Uhr statt.

Die Bedingung ist zu jeder Tageszeit auf dem Bureau No. 2 einzusehen.
Wiesbaden, 8. October 1857. Herzogl. Militär-Hospital-Verwaltung.

6374

Ges.

Bekanntmachung.

Da die am 6. d. M. in dem hiesigen Civil-Hospital stattgehabte Versteigerung von Schreinerarbeit die Genehmigung nicht erhalten hat, so wird zu deren anderweiten Vergebung Termin auf Dienstag den 13. October 1. J. Morgens $\frac{1}{2}$ 11 Uhr anberaumt, wovon die Steiglustigen hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, 8. October 1857. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Wegen eingelegtem Nachgebote wird der Dünger aus dem hiesigen Civil-Hospital Dienstag den 13. October 1. J. Morgens 11 Uhr nochmals öffentlich an den Meistbietenden vergeben.

Wiesbaden, 8. October 1857. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Notizen.

Heute Freitag den 9. October Vormittags 11 Uhr: Vergebung der bei Chauffirung eines Theils des Mühlwegs in der Gemarkung Wiesbaden vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, in dem Rathause. (S. Tagblatt No. 235.)

57

Cäcilien-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Probe im Rathaussaale.

Diejenigen, welche an dem Nachlasse der dahier verstorbenen Frau Probatör **Hölper** Wittwe Forderung zu machen haben, ersuche ich um Mittheilung der Rechnung innerhalb vierzehn Tagen, von heute an gerechnet, widrigensfalls später keine Rücksicht mehr darauf genommen werden kann.

Wiesbaden, den 8. October 1857.

6375

J. B. Zippelius.

Lecons de Musique.

W. Wülfinghoff, Prof. de Piano & de Chant.

6119 Dozheimerweg bei Herrn Scherer.

Weinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung Goldgasse No. 11 verlassen und eine Goldgasse No. 19, bei Herrn Kupferschmied Wörner, bezogen habe, und bitte das mit geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

6323

J. Kaufmann, Schneidermeister.

Unterer Heidenberg No. 4. ist eine Grube Dung zu verkaufen. 6376

Dampfboot Adolph

Localfahrten zwischen Biebrich, Bingen und Mainz

vom 4. October an täglich bis auf Weiteres:

	Vormittags:	Nachmittags:
Von Biebrich nach Mainz	8 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.	12 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
" Bingen		5 $\frac{3}{4}$ "
" Mainz	9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$ "	1 $\frac{3}{4}$, 3 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$ "
" Bingen	Mainz Morgens 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.	

6354

Die Eigenthümer.

Meinen verehrten auswärtigen Kunden zeige ich hiermit an, daß ich nunmehr in den Besitz meiner **Pariser Nouveautés** in allen Arten Kleiderstoffen, sowie einer großen Auswahl von **Damen-Mäntel u. Sammet-Mantillen** gekommen bin, zu deren Ansicht ergebenst einladet

Georg Hofmann Sohn,

6333 Neue Domläden Lit. B No. 14 in Mainz.

Neue grüne Erbsen

empfiehlt billigst

6357 **Math. Schirmer, Marktstraße.**

Mainzer Sauerkraut.

Fortwährend neues Mainzer Sauerkraut in kleinen Portionen, wie in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Odm, neue Salz- und Essiggurken, sowie mein Lager in geräucherten Fleischwaaren empfiehlt

6142 **H. Matern, obere Webergasse No. 19.**

Große Kastanien

per Pfund 6 Fr. bei

6377 **F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.**

Unterzeichneter zeigt ergebenst an, daß er von heute an Goldgasse No. 16 wohnt, und verfehlt nicht seine Etui-, Portefeuille- und Cartonage-Arbeiten, sowie das Montieren von Stickereien und jede Art von Reparaturen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

A. Petri,

6378 Etui-, Portefeuille- und Cartonage-Arbeiter.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung in der Häusergasse verlassen und eine andere in der Saalgasse No. 20, bei Herrn Haust bezogen habe.

6379 **H. Cron, Hebamme.**

Cursaal zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

In der statutenmäig abgehaltenen ersten Generalversammlung der Actionäre der Gesellschaft zum Betrieb der Curetablissements in den Badeorten Wiesbaden und Em's wurde beschlossen, von der für die Sommeraison 1857 sich ergebenen Dividende — Drei und zwanzig Gulden auf jede Aktie auszuzahlen. Die Auszahlung erfolgt gegen Einlieferung des Coupons 1 A von Montag den 12. October 1857 an allen Wochentagen Morgens von 11—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr in dem Caffenzimmer der Gesellschaft.

Wiesbaden, den 7. October 1857.

461

Die Administration.



Manège.

Mit Beginn des Quartals wird für den Reitunterricht ein neuer Kursus und zugleich das Winter-Abonnement zur Benutzung der Reitschule eröffnet. Näheres bei

G. Salts, Bereiter,

Wiesbaden, im October 1857.

Louisenstraße No. 1.

6380

Solperfleisch und geräucherte Bratwurst
6355 bei **W. Thon**, Kirchgasse No. 2.

Erste Qualität Hammelsfleisch
das Pfund 12 fr. bei
Karl Hassler, Metzgermeister,
6358 Langgasse No. 1.

Hammelsfleisch I. Qualität
per Pfund 12 fr. ist zu haben bei Metzger
6359 **Seewald**, Oberwebergasse.

Vorzügliches Lagerbier
heute Abend von 6 Uhr an bei
6381

J. Poths.

Biscuitvorschuß
empfiehlt billigst **E. Hahn**, Kirchgasse No. 26. 6382

Beste Sorte gebrochene grüne Wiesenbirn der Kumpf zu 10 fr. sind
Römerberg No. 37 zu haben. 6383

Eine Kepfelmühle oder Mahltrog mit Stein wird zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 6384

Soeben sind erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof - Buchhandlung
vorrätig:

Gustav - Adolphs - Kalender

für das Herzogthum Nassau.

1858.

Preis 8 fr.

Geschäfts - Eröffnung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich dahier eine

Tuchhandlung

errichtet und heute meinen im **Eckhause der Lang- und Webergasse, „zur Stadt Mainz“** genannt, befindlichen Laden eröffnet habe.

Mein Lager ist in **Tuchen, Buckskins, Paletotstoffen, Westen** und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln vollständig assortirt. Unter Benutzung der besten Bezugssquellen habe ich mich mit aller Sorgfalt bemüht, nur durchaus schöne und solide Waaren zu führen und die Preise so billig als möglich gestellt, weshalb ich mir schmeichle, meine verehrten Abnehmer zu ihrer vollkommenen Zufriedenheit bedienen zu können.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich wiederholt ein reichhaltiges Sortiment **Leinen und Taschentücher**, deren Verkauf ich für ein sehr bedeutendes Bielefelder Haus commissonsweise besorge. Die Leinen entsprechen in Bezug auf Qualität und Preis allen Anforderungen und erfreuen sich bereits eines vielseitigen Beifalls.

Wiesbaden, den 5. October 1857.

Wilhelm Auer.

Gute Kartoffeln

die 8 Pfund 6 fr. bei **E. Hahn**, Kirchgasse No. 26.

6385

Winterfusalat ist zu haben bei

Gärtner Horne, Hochstätte No. 26.

Es wird ein gutes achtelöhmig **Delfäschchen** zu kaufen gesucht Saalgasse No. 6.

6387

Es wird eine **Schüsselbank** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

6380

Altes **Zinn** wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei Zinngießer

Manzetti, Goldgasse No. 8.

Verlorenen Dienstag Morgen blieb in meinem Laden ein fast ganz neuer **Regenschirm** stehen; der Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Eintrücksungsgebühr bei mir in Empfang nehmen.

6388

Ph. Köllsch, Goldarbeiter.

Stellen - Gesuche.

- Eine perfekte Köchin, welche gut empfohlen wird, sucht eine Stelle bei einer fremden Herrschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. 6389
Ein Mädelchen, das gut kochen und die häuslichen Arbeiten gründlich versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht und kann bald eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 6338
Ein Frauenzimmer gesetzten Alters, das in allen Arbeiten erfahren ist und mehr auf freundliche Behandlung als auf Salair sieht, sucht eine Stelle als Haushälterin und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6390
Ein zuverlässiges braves Monatmädelchen oder Frau wird gesucht Mauer-gasse No. 6. 6391
Es wird ein Mädelchen gesucht, das alle Hausarbeit versteht, gute Zeugnisse besitzt und gleich eintreten kann. Näheres in der Expedition d. Bl. 6370
Eine junge Engländerin wünscht eine Stelle als Gouvernante in einer russischen Familie zu finden. Näheres in der Expedition d. Bl. 6339

Logis - Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Am Markt No. 42 ist ein heizbares möblirtes Mansardzimmer zu ver-mieten. 6392
Burgstraße No. 12 ist im Hinterhaus ein kleines Logis im zweiten Stock auf den 1. Januar 1858 zu vermiethen. 6393
Döbheimer Weg No. 1 c sind 1 oder 2 möblirte Zimmer, auf Verlangen mit Befestigung, zu vermiethen. W. Wülfinghoff, Klavierlehrer. 5304
Eck des Heidenbergs No. 58 sind 2 möblirte Zimmer mit Aussicht über die Stadt zu vermiethen. 6394
Friedrichstraße No. 7 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet wegen Wohnortsveränderung auf den 1. November zu vermiethen. 6312
Häfnergasse No. 5 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermiethen. 6395
Häfnergasse No. 7 ist ein möblirtes Zimmer nebst Kabinet, sowie eine möblirte Mansarde zu vermiethen. 6396
Heidenberg No. 27 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6397
Heidenberg No. 46 ist ein Zimmer im zweiten Stock mit oder ohne Möbel zu vermiethen. 6314
Heidenberg No. 47 im zweiten Stock ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6398
Kirchgasse No. 7 (Bel.-Etage) sind 2 ineinandergehende Zimmer nebst Kabinet, schön möblirt, zu vermiethen. 5138
Kirchgasse No. 26 sind 2 ineinandergehende, freundliche, möblirte Zimmer sogleich zu vermiethen. 6399
Kl. Webergasse No. 7 sind möblirte heizbare Zimmer zu vermiethen. Näheres im zweiten Stock Zimmer No. 4. 6077
Langgasse No. 6 Bel.-Etage ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6078
Langgasse No. 10 ist ein Laden mit Cabinet bis zum 1. April 1858 zu vermiethen. 6400
Louisenstraße No. 25 bei Canzlist Schmitt ist ein großes möblirtes Zimmer gleich zu vermiethen. 6315
Marktstraße No. 42 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermiethen. Das Nähere bei J. Engel. 5550
Meyergasse No. 6 sind zwei gut möblirte Zimmer billig zu vermiethen, auf Verlangen kann auch Kost dabei gegeben werden. 6401

Nerothal No. 3 ist eine vollständige Mansard-Wohnung zu vermieten und gleich zu beziehen.	6232
Neugasse No. 18 ist ein Logis und möblirte Zimmer zu vermieten.	6316
Oberwebergasse 22 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten.	6153
Saalgasse No. 20 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.	5648
Saalgasse No. 22 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten.	6317
Schwalbacher Chaussee No. 13 möblirte Zimmer zu vermieten.	5454
Steingasse No. 6 sind Parterre 2 Zimmer und Küche mit Möbel, und eine Mansard-Wohnung an einzelne Personen oder stille Haushaltungen ohne Kinder zu vermieten.	6402
Unterer Heidenberg No. 14 ist ein schönes möblirtes Zimmer auf den 1. November zu vermieten.	6234
In meinem Hause in der Langgasse No. 21 ist ein Laden nebst Woh- nung auf den 1. April 1858 zu vermieten. Zu erfragen Taunusstraße No. 4.	W. Enders. 6319
Ein elegant möblirter Salon und mehrere gut möblirte Zimmer sind zu- sammen oder getheilt sogleich zu vermieten, auf Verlangen kann auch Küche und Dienertube dazu gegeben werden. Näheres bei Kaufmann Ritter, Taunusstraße No. 29.	6403
Ein zweistöckiges Landhaus, Sommerseite, enthaltend in beiden Stockwerken 7 Zimmer und Küche, in der Dachetage 2 Zimmer, 5 Dachkammern nebst allem Zubehör, ist auf den 1. April 1858 im Ganzen zu ver- mieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl.	6155
Eine nach der Rheinstraße gelegene elegant möblirte Wohnung, bestehend aus einem Salon und zwei bis drei daranstoßenden Zimmern, ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere in der Exped. d. Bl.	6404
Der mittlere Stock meines oberen Landhauses in der Kapellenstraße, aus 5 Zimmern und Küche bestehend, ist möblirt zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.	C. Baum. 6238
Ein, auch zwei schön möblirte Zimmer, auf Verlangen auch eine Küche, in der Langgasse sind zu vermieten. Näheres bei Herrn Kaufmann Schramm, Langgasse No. 8.	6320

Furnished lodgement at Mayence.

To lent a elegant furnished lodgement in the beautifulst street, **great
Bleiche No. 53** by Mr. Moritz Strauss jun. 5910

Gottesdienst in der Synagoge.

Schlussfest Vorabend	Anfang 5 $\frac{1}{4}$ Uhr.
" Morgen	" 8 "
" " Predigt	" 9 "
" Abend	" 6 "

Fruchtpreise vom 8. October.

Rother Waizen (152 Pf.)	8 fl. 12 fr.
Korn (138 Pf.)	6 " 37 "
Gerste (127 Pf.)	5 " 20 "
Hafer (95 Pf.)	4 " 37 "

Wiesbaden, den 8. October 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Rößler.

Wiesbaden, 8. October. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetztenziehung der
6. Glasse 132. Stadlotterie fielen auf folgende Nummern die bei beigesetzten Haupt-
preise: Nr. 9658, 9954, 10511, 13602, 17203, 19230 und 19835 jede 1000 fl.

Der Regimentsprediger.

(Fortsetzung aus No. 235.)

„Ich... eifersüchtig? Ha, ha, ha! Was Sie doch reden, Onkel. Ragnar ist ein gutmütiger, flinker Junge, ja vielleicht ein hübscher Mensch, wenn man will, aber ihn anders als einen Bruder zu lieben, das ist unmöglich... dazu kenne ich ihn viel zu gut.“

„Kann man Densjenigen denn nicht lieben, den man genau kennt, Du Thörin?“ sagte der Capitän, indem er sich niederbücte, um seinen Feuerstahl aufzuheben, der auf den Boden gefallen war.

Das verhinderte ihn, die schnelle, tief Röthe zu bemerken, welche die Wangen des Mädchens bedeckte, während dasselbe einen furchtsamen Blick auf den Regimentsprediger warf, der in demselben Augenblick sein edles Angesicht nach dem Fenster gerichtet hatte. Die hereinfallenden Sonnenstrahlen verklärten dasselbe wie die Glorie das Bild eines Heiligen.

Mit der fühen Hoffnung, daß meine schönen Leserinnen nichts dagegen haben werden, die Bekanntschaft des hübschen, decorirten Fähnrichs Ragnar zu machen, wollen wir jetzt auf einige Zeit die treuen Freunde mit ihrer einnehmenden Pflegetochter in der gemütlichen Wohnung am Fuße des Hallebergs verlassen und dafür etwas in die Zeit zurück gehen, um uns in ein Gathaus in Upland zu begeben.

Eines schönen Abends im Juli Monat sah und hörte man, wie ein rasselnder Bauerwagen in einer fliegenden Fahrt, übereinstimmend mit dem Gebrauch damaliger Zeit, dem oben angedeuteten Gathause sich näherte und einige Augenblicke darauf vor dem Thinghause daselbst anhielt. Ein junger Mann, der wenigstens drei Ellen und einige Handbreit hoch war, sprang behend heraus und schüttelte seine zerstoßenen Glieder, welche gleichzeitig davon zeugten, daß neben der Stärke des Herkules die Schönheit des Apollo einen Platz gesunden hatte. Sein Haar war blond und gelockt, die Nase kühn gebogen, das Auge dunkelblau, beweglich und feurig. Die rothbraunen Wangen deuteten eine unverdorbene, jugendliche Gesundheit an, und in seinem ganzen Aussehen lag übrigens etwas, wenn auch nicht gerade Befehlendes und Stolzes, so doch „Sicheres“, welches oft in Verbindung mit einem geprüften Muthe als eine Folge des Bewußtseins von physischer Kraft und Stärke zu Tage tritt.

Als er im Begriffe war, den Haufnicht zu rufen, sah er, wie eine dichte Menschenmenge drohend und fluchend um einen Caleschwagen her stand, der etwas weiter hin auf dem Wege hielt. Er trat näher hinzu und erblickte nun, wie ein langer, handfester Bauerbursche damit beschäftigt war, einen älteren Mann aus dem Wagen zu ziehen, während ein ihm zur Seite stehendes Frauenzimmer, das blendend von Schönheit, aber bleich wie der Tod war, einen lauten Schrei aussieß und seine weißen Hände bittend gegen den rohen Haufen ausstreckte.

„Heraus mit der Zigeunerin auch!“ — rief nun ein grober Branntweinbäß — „Wir wollen im Lande keine Helden und Blutsauger dulden, sage ich. Heraus mit ihr!“

Der würdige Sprecher arbeitete sich jetzt gewaltsam durch die Menge und ergriff den Arm des erschrockenen Frauenzimmers; allein in demselben Augenblicke fühlte er seinen Stierhals von einigen Eisenfingern so nachdrücklich umklammert, daß er ganz blau im Angesichte wurde und darauf seinen Raub fahren lassen mußte. (Forts. f.)